

Checkliste

Vor dem Bau

- Ich habe ausreichend Platz und finanzielle Mittel
- Ich habe über einige Monate jeden Tag Zeit, die Tiere ein wenig zu beobachten und Futter/Wasser bereitzustellen
- Ich kann die Voliere nach jeder Auswilderung reinigen
- Mir ist bewusst, dass es sich um Wildtiere handelt, die ich in Ruhe lasse und nicht zähmen soll
- Meine Haustiere bleiben der Voliere fern
- Jemand kann die Versorgung übernehmen, wenn ich verhindert bin

Umgebung

- Viele Versteckmöglichkeiten außerhalb des Geheges
- Natürliche Nahrungsquellen
- Giftfreier Garten
- Keine Gefahrenquellen im Garten, z.B. kein ungesicherter Pool
- Freizulassende Pfleglinge können den Garten problemlos verlassen

Voliere

- Doppelte Vergitterung
- Untergrabungsschutz
- Nagersicheres Gitter
- Vor Regen geschützter Bereich
- Türschleuse
- Versteckmöglichkeiten

Sonstiges

- Meldung der Voliere beim Amtstierarzt

Bei Fragen wenden Sie sich gerne per Mail an uns:
office@wildtierhilfe-wien.at

Nottelefon
0676 382 15 28

(aktuelle Telefonzeiten siehe Website)

**Tierannahme nur nach
telefonischer Absprache!**

Althanstraße 29-31, 1090 Wien
office@wildtierhilfe-wien.at

www.wildtierhilfe-wien.at
www.facebook.com/WTHWien

Rechtliches

Die Voliere sollte dem zuständigen Amtstierarzt gemeldet werden. Wollen Sie Feldhasen auswildern, ist dies vorab mit dem/der zuständigen Jäger/In abzuklären.

Spenden

Wollen Sie uns auf eine andere Art und Weise helfen? Sie finden unter www.wildtierhilfe-wien.at eine aktuelle Sachspendenliste und unten die Daten für unser Spendenkonto. Mit Ihrer Unterstützung können wir auch weiterhin zahlreiche hilfsbedürftige Wildtiere versorgen!

Spendenkonto

IBAN: AT84 2011 1824 2690 1400
BIC: GIBAAWXXX

Jeder Euro zählt! Danke!

*Besonderen Dank an alle, die bereits Volieren
errichtet und uns Fotos zur Verfügung gestellt haben!*



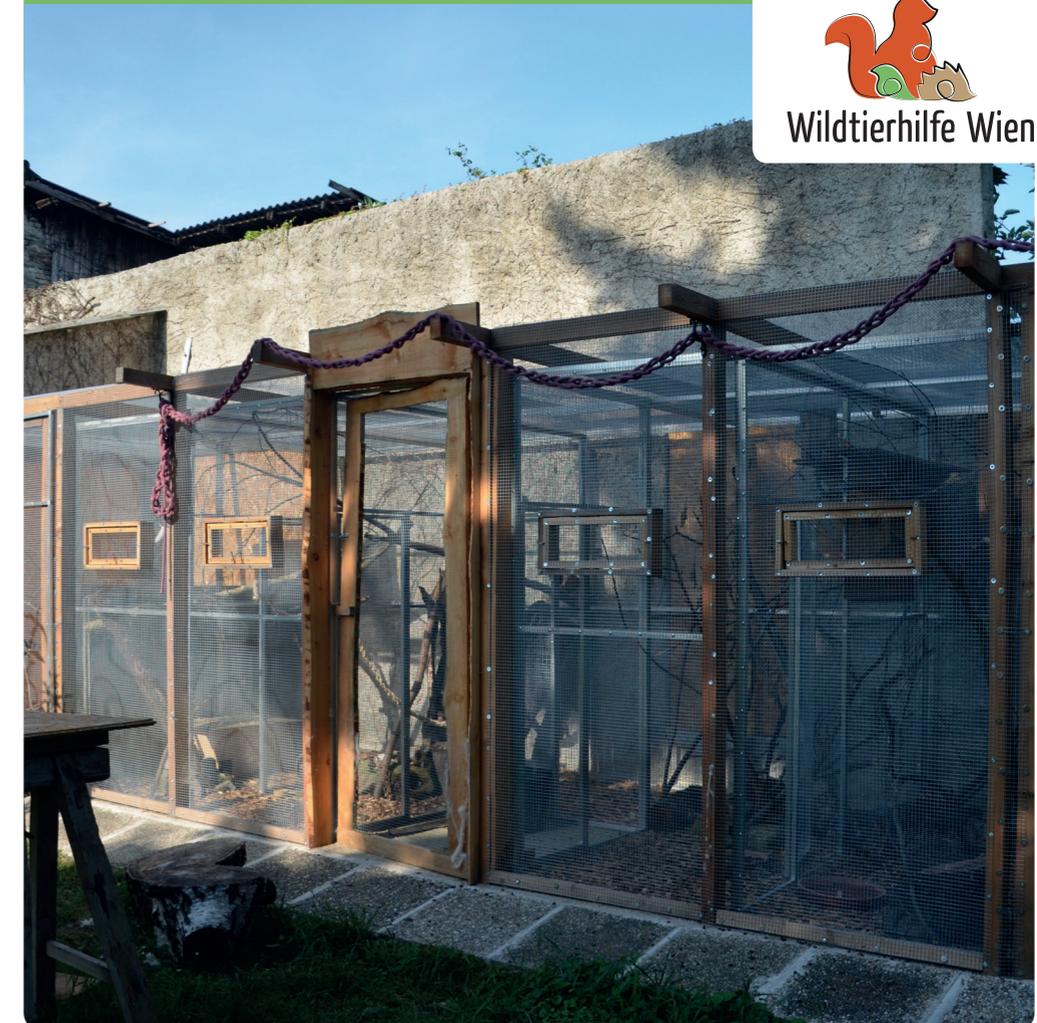
*Viele Versteckmöglichkeiten
außerhalb der Voliere*

Auswilderungsvolieren

Ein Leitfaden der Wildtierhilfe Wien zur
Gestaltung von Auswilderungsvolieren
für heimische Wildtiere.



Wildtierhilfe Wien



Für welche Tiere werden Auswilderungsvolieren benötigt?

Für folgende heimische Wildtiere sind wir permanent auf der Suche nach artgerechten Auswilderungsstätten:

- Singvögel
z.B. Meisenarten, Hausrotschwänzchen, Drosselarten, Sperlinge
- Kleine Säugetiere
z.B. Eichhörnchen, Siebenschläfer, Igel, Feldhasen

Wie sollte der Standort beschaffen sein?

Sie können sich folgende Fragen vorab stellen:

- Wie sieht der Lebensraum allgemein aus, in welchem die Voliere gebaut werden soll?
- Für welche Tierarten ist die Gegend geeignet?

In einem **naturnahen** Garten fällt der Start in die Freiheit leichter. Viele **Versteckmöglichkeiten** außerhalb des Geheges kommen den Pfleglingen entgegen. **Natürliche Nahrungsquellen**, bevorzugt heimische Pflanzensorten, sichern das Nahrungsangebot außerhalb der Voliere. Außerdem stellen sie wichtige Lebensräume für Insekten dar.



Optimales Umfeld für eine Voliere

Besondere Vorsicht gilt bei folgenden Dingen:

- Es sollte **keine stark befahrene Straße** in der Nähe des Geheges sein.
- Bitte verwenden Sie **keine Gifte** im Garten.
- **Gefahrenquellen** im Garten, wie ungesicherte Swimming Pools, müssen unbedingt gesichert werden.
- Der Garten darf keine für die freizulassenden Pfleglinge unüberwindbaren Hindernisse beinhalten, z.B. darf er nicht von Mauern umgeben sein.

Was sind die Mindestanforderungen an die Voliere?

- **Doppelte Vergitterung** ist ein Muss! Diese schützt vor Angreifern.
- Ein **Untergrabungsschutz** ist ebenfalls unbedingt einzubauen. Dazu das Gehege entweder komplett untergittern oder die Seitenwände mindestens 40cm in den Boden eingraben.
- Wichtig ist, ein **stabiles, nagersicheres Gitter** zu verwenden. Die **Gitterabstände** dürfen nicht zu groß sein, es sollte sich kein Tier „hindurchquetschen“ können. Die **Ein- und Ausbruchsicherheit** muss absolut gewährleistet sein!

Besonderheit: Für Siebenschläfer ist das Gehege an einigen Stellen zusätzlich z.B. mit Lochblech vor den Nagezähnen zu schützen.

- Es sollte einen **vor Regen geschützten Bereich** geben, der immer trocken bleibt.
- Die Inneneinrichtung wird entsprechend dem Lebensraum der jeweiligen Tierart nachempfunden. **Versteckmöglichkeiten** sollten ständig vorhanden sein.
- Eine **Türschleuse** ist zum sicheren Betreten und Verlassen der Voliere sinnvoll.
- **Je größer das Gehege, desto besser!** Als Mindestgrundfläche für kleine Säugetiere sind 6m² empfehlenswert. Singvögel kommen auch mit einer etwas geringeren Grundfläche zurecht. Die Höhe ist abhängig von der Tierart, die ausgewildert werden soll. So kann sie für Igel beispielsweise niedriger sein als für Singvögel oder Eichhörnchen.



Igelgerecht eingerichtete Voliere

Muss ich die Tiere betreuen?

Neben dem **regelmäßigen Füttern** und der Bereitstellung von **Wasser** sollten auch täglich ein paar Minuten zur **Beobachtung** der Tiere eingeplant werden.

Ansonsten bedenken Sie bitte, dass es sich um **Wildtiere** handelt, welche den Kontakt zu Menschen später meiden sollen und darum möglichst in Ruhe gelassen werden möchten. Aufgrund dessen halten Sie bitte eventuell vorhandene Haustiere von der besetzten Voliere fern!

Die Voliere ist jedes Mal nach dem Auszug der Pfleglinge zu **reinigen**. Wer kann die Versorgung der Tiere übernehmen, wenn Sie verhindert sind?

Welche Kosten kommen auf mich zu?

Einmalige Kosten für den Bau der Voliere sind vor allem **abhängig von der Größe**. Eine kleine Igelvoliere (siehe links) kann bereits für etwa 250€ gebaut werden, aufwändige Volieren wie eine 5-fache Vogelvoliere (siehe unten), können auf bis zu 2500€ kommen.

Die laufenden **Futterkosten** unterscheiden sich je nach den Bedürfnissen der Tierarten. Igel benötigen beispielsweise hochwertiges Katzen- oder Hundefutter mit Insektenschrot (ca. 20-40€ pro Igel und Monat) während sich Eichhörnchen über heimisches Obst und verschiedene Nüsse und Samen freuen. Vögel hingegen benötigen frische Insekten (ca. 10-20€ pro Vogel und Monat).



Voliere mit Klappe zum Auslassen:
Die Vögel können sich so in ihrem eigenen Tempo wieder an die Natur gewöhnen.